

Faustball NLA: Diepoldsau erkrampft zwei Punkte

Nicht die erhofften zwei sondern nur ein Sieg erzielte der SVD in den beiden Heimpartien und muss so weiter um die Teilnahme am Finalevent von anfangs September auf den heimischen Rheinauen bangen. Wieder mit Roman Lässer als ruhender Pol im Team erhoffte man sich beim SVD eine Steigerung und wollte unbedingt die beiden Punktepaar zum Abschluss der Vorrunde auf der Rheininsel behalten. Doch nach einer undiskutabel schlechten Leistung im ersten Spiel gegen Ettenhausen wurden diese Hoffnungen gründlich zu Nichte gemacht.

Viele Eigenfehler

Diepoldsau blieb wenigstens in den ersten beiden Sätzen immer in Tuchfühlung mit den Thurgauern, doch zu mehr als zwei ehrenhaften Teilresultaten reichte dies nicht. Immer wieder waren es Eigenfehler im Angriff, die dem Gegner halfen und vermehrt zu Unstimmigkeiten im eigenen Team führten. Im dritten Abschnitt wollte dann gar nichts mehr zusammenpassen und eine klare Schlappe war das Ergebnis. Diepoldsau verlor undiskutabel deutlich in nur drei Sätzen.

„Chropflärata“

Angesprochen auf diese miserable Leistung meinte der nach seinem Handbruch erstmals wieder im Einsatz stehende Teamcaptain Roman Lässer, dass im Moment nicht alle voll bei der Sache seien. Denn fünf Spieler stecken derzeit in der LAP oder hätten Prüfungen in der BMS und ETH. Doch dies dürfe sich nicht auf derart krasse Art auf die Leistung der ganzen Mannschaft übertragen.

„Das Team hat nicht gekämpft und so hat kaum etwas geklappt“, analysierte der Captain nüchtern. Die Mannschaft habe sich zwischen den Spielen ausgesprochen und sei neu motiviert in die Partie gegen Neuendorf gegangen.

Kampf und Umstellung

Und tatsächlich strahlte der SVD wieder den von ihm gewohnten Kampfeswille aus. Die Quote der Eigenfehler reduzierte sich beträchtlich und so entwickelte sich eine ausgeglichene Partie. Diepoldsau startete überzeugend und führte rasch mit vier Bällen. Doch die Solothurner kämpften sich wieder heran und glichen im zweiten Abschnitt aus.

Ab dem dritten Satz übernahm Roman Lässer gleich beide Schlagfunktionen. Mit seiner Übersicht, dem Vermeiden von Eigenfehlern und dem nötigen Biss eines Jeden erkämpfte sich der SVD zwei wichtige Punkte auf dem Weg in den Finalevent.

„Das Beste machen“

Am Samstag wurde bewusst, dass bei Diepoldsau der NLA-Alltag eingekehrt ist. Im letzten Jahr wurde das junge Aufsteigerteam wohl von einigen Gegnern unterschätzt und dazu kam die Tatsache, dass fast immer alles zum Besten klappte. So sicherte sich der SVD bekanntlich auf dem Feld als dann auch in der Halle die Bronzemedailen.

Dies schien auch nach dem Auftaktsieg beim grossen Turnier in Elgg für diese Feldsaison zu gelten. Doch als sich beim letzten Vorbereitungsturnier Roman Lässer einen mehrfachen Bruch in er linken Hand zuzog und aussetzen musste, lief einiges nicht mehr rund.

Lässer stand am Samstag erstmals wieder im Team und meinte nach den beiden Partien: „Es harzt, aber wir wollen jetzt aus dieser Saison noch das Beste machen.“ Das Team müsse wieder vermehrt Freude zeigen und dann werde es klappen.

Persönlich freue er sich wieder im Team mit dabei zu sein, auch wenn er noch „höfeli“ zur Sache gehen müsse. /Cas

TELEGRAMM:

Diepoldsau, Kirchenfeld: Diepoldsau – Ettenhausen 0:3 (9:11, 8:11, 4:11)
Diepoldsau – Neuendorf 3:2 (11:8, 7:11, 11:8, 7:11, 11:6)

SVD Diepoldsau: Christian, Lukas, Roman und Simon Lässer, Florim Shabani, Fabian Marthy und Stefan Eggert –
Coaching: Hardy Lipp

Bemerkungen: 130 Zuschauer – Rote Karte für Florim Shabani wegen SR-Beleidigung